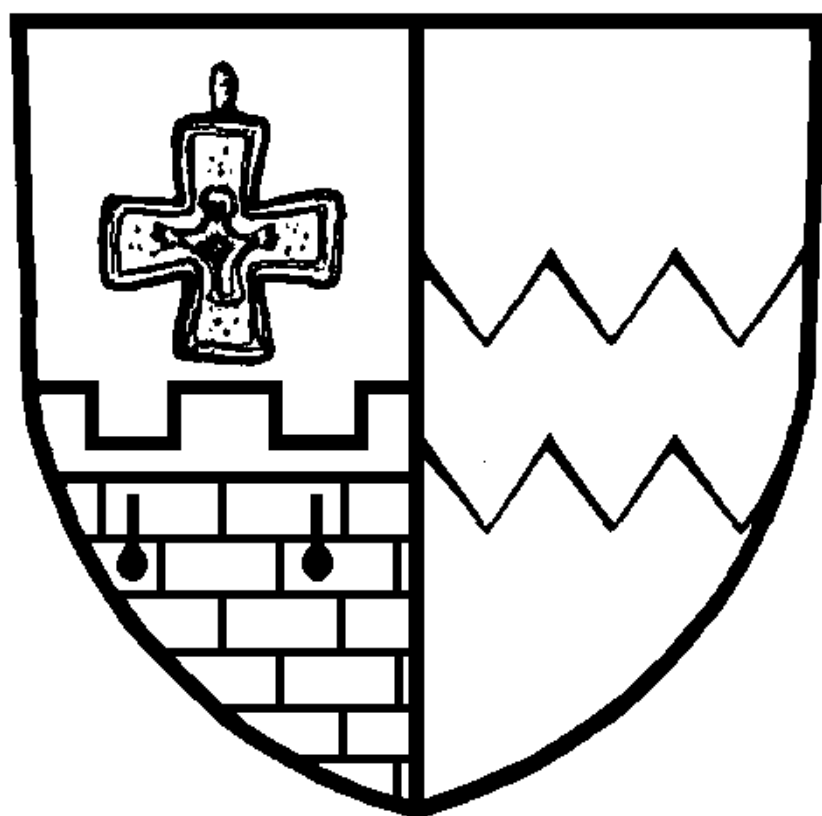


NACHRICHTEN

DER GROSSGEMEINDE



BERNHARDSTHAL

L i e b e G e m e i n d e b ü r g e r !

Nachdem nun jene - durch die Gemeinderatswahl 1980 notwendig gewordenen - personellen Um- und Neubesetzungen innerhalb des Gemeinderates vollzogen sind, möchte Sie die Gemeindevertretung sowohl darüber als auch über verschiedene andere aktuelle Probleme. informieren.

Im Hinblick darauf, daß sich in den „Wichtigen Hinweisen“ seit der ersten Ausgabe der "Nachrichten der Großgemeinde Bernhardsthal" Änderungen ergeben haben, werden wir diese, dem letzten Stand entsprechend, wiederholen. Ferner wollen wir Sie eingehend über alles Wissenswerte im Zusammenhang mit der Gemeinderats- und - Gemeindevorstandswahl 1980 informieren. Es soll Ihnen damit die Möglichkeit geboten werden, Ihr Wünsche und Fragen, Anregungen oder auch Beschwerden an jene Mandatäre heranzutragen, die gelobt haben, in den kommenden 5 Jahren im Interesse aller Gemeindebürger nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle unserer Gemeinde tätig sein zu wollen.

In der weiteren aktuellen Berichterstattung werden Sie in kurzer Form über das unmittelbare Geschehen in den 3 Ortsteilen unterrichtet. Dabei möchten wir Ihnen einige markante Projekte näherbringen und Mitteilungen verschiedenster Art an Sie herantragen.

Wir wiederholen, daß Anregungen und Vorschläge für den Inhalt und die Gestaltung der Gemeindenachrichten gerne und dankbar entgegen genommen werden.

Ihre Gemeindevertretung

++++
+ WICHTIGE HINWEISE +
++++

PARTEIENVERKEHR bei:

GEMEINDEAMT Bernhardsthal: Montag bis Freitag, . 08 - 12 Uhr
Reintal: Jeden Dienstag, 12 - 16 Uhr
Katzelsdorf: Jeden Dienstag 13 - 16 Uhr

FINANZAMT - Mistelbach : Montag, Mittw. u. Freitag, 08 - 12 Uhr
BEZ. HPTMSCH. : Montag und Freitag 08 - 12 Uhr
NOTAR Dr. PRANTL : Jeden 1. Montag im Monat
im Gasthaus Ellinger 09 - 12 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Bernhardsthal : Dienstag u. Freitg. 11 - 12
Uhr
BÜRGERMEISTERS. Reintal : Jeden Dienstag 13 - 14 Uhr
Katzelsdorf : Jeden Dienstag 14 - 15 Uhr

MUTTERBERATUNG: 7. August 2. Oktober 4. Dezember
4. September 6. November
jeweils ab 11.30 Uhr in der Mutterberatungsstelle Bernhardsthal

MÜLLABFUHRZEITEN:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHUTTABLAGERUNG:

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 08 - 12 Uhr.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

| | | | |
|-------------------------|------------|---------------------------|------------|
| Dr. DIERMAYR Ordination | 330 | Gemeindeamt Bernhardsthal | 200 |
| Dr. DIERMAYR - Wohnung | 716 | Gemeindeamt Reintal | 758 |
| Dr. KIPPES | 02535/2390 | Gemeindeamt Katzelsdorf | 340 |
| <u>RETTUNG</u> | 244 | Standesamt Bernhardsthal | 839 |
| Gendarmerie | 233 | Niogas | 02572/2124 |
| Gendarmerie-Notruf | 02572/133 | Newag Neusiedl/Z. | 02533/ 216 |
| Finanzamt Mistelb. | 02572/2531 | Tierarzt Dr. RIEDER | 02533/ 382 |
| Bez. Hptmsch. Mistelb. | 02572/2501 | Tierkörperverwertung | 02272/2711 |

++++

VON DER GEMEINDERATSWAHL

Bei der Gemeinderatswahl entfielen auf die ÖVP 12 Gemeinderatssitze, auf die SPÖ 9 Gemeinderatssitze. In den neuen Gemeinderat wurden daher folgende Kandidaten der beiden Parteien gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

ÖVP

SPÖ

BERNHARDSTHAL

ANTONY Alois
ELLINGER Herbert
ERTL Alfred x
HLAIWATI Jakob
SALESCHAK Johann

FÜHRER Johann
POLACH Josef
TAGWERKER Gertrude
ZPANIAL Franz
ZIMMERMANN Horst

KATZELSDORF

HIRTL Matthias -
SCHERNER Martin
SCHLIEFELNER Josef
SINNL Christian

HIRTL Helmut

REINTAL

KONEK Gerhard
SCHLIFELNER Otto
SPREITZER Oskar xx

BÜCHLER Franz
MENDA Richard
SPANGL Eberhard

x Gemeinderat Ertl legte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen zurück, an seine Stelle als Gemeinderat trat Grois Rudolf.

xx Gemeinderat Spreitzer Oskar hat sein Mandat auf Grund des Stimmenverhältnisses von Reintal und Katzelsdorf zugunsten von Böhm Josef (Katzelsdorf) zurück gelegt.

Mit Ende der Funktionsperiode des Gemeinderates 1975/80 sind einige verdiente Mitarbeiter aus den Gemeinderat geschieden. Es sind dies die Herren Ertl Alfred, Führer Franz, Führer Peter, Kobzik Ferdinand und Tanzer Ludwig.. Für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz ist ihnen die Gemeinde zu besonderem Dank verpflichtet.

ERGEBNIS DER GEMEINDEVORSTANDSWAHL

Nach Ablauf der gesetzlichen Einspruchsfrist erfolgte dann die konstituierende Sitzung des Gemeinderates, bei der Wahlen mit folgenden Ergebnissen durchgeführt wurden:

Bürgermeister ELLINGER Herbert
1. Vizebürgermeister HIRTL Matthias
2. Vizebürgermeister POLACH Josef

und weitere fünf geschäftsführende Gemeinderäte:

SALESCHAK Johann
SCHLIEFELNER Josef
SCHLIFELNER Otto
SPANGL Eberhard
ZHANIAL Franz

Die feierliche Angelobung des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter durch den Herrn Bezirkshauptmann ORR Dr. Herbert FOITIK fand am 16. April 1980 in Mistelbach statt.

- - - - -

VON DER ERSTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Bei der ersten Gemeinderatssitzung wurden gewählt:

1. Vizebürgerm. HIRTL Matthias zum Ortsvorsteher von Katzelsdorf
FÜHRER Franz zum Ortsvorsteher von Reintal
ZIMMERMANN Horst zum Kassenverwalter

Anschließend wurden die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse im Gemeinderat nominiert. Die Konstituierung dieser Ausschüsse, in deren Rahmen auch die Wahl der jeweiligen Obmänner vorgenommen wurde fand dann am 27. Mai 1980 statt.

Folgende Ausschüsse wurden konstituiert:

1. Prüfungsausschuß

Obmann: BÜCHLER Franz
Mitglieder: ANTONY Alois HIRTL Helmut
 KONEK Gerhard
 SINNL Christian

2. Wirtschaftsausschuß

Obmann: HLAWATI Jakob
Mitglieder: GROIS Rudolf ZPANIAL Franz
KONEK Gerhard SPANGL Eberhard
SCHLIEFELLNER Otto
BÖHM Josef HIRTL Helmut~
HIRTL Matthias

3. Schul- und Kulturausschuß

Obmann: SALESCHAK Johann
Mitglieder: ZIMMERMANN Horst
KONEK Gerhard SPANGL Eberhard
SCHLIEFELNER Josef

Ebenso wurden in jedem Ortsteil Baubeiräte bestellt, die mit dem
Bürgermeister die Baukommission bilden:

Bernhardsthal: HLAWATI Jakob
POLACH Josef

Katzelsdorf: HIRTL Matthias
HIRTL Helmut

Reintal: KONEK Gerhard
BÜCHLER Franz

Mit dieser Übersicht - geschätzte Gemeindebürger - wollen wir Ihnen
neben einer umfassenden Information auch die Voraussetzung dafür
schaffen, damit Sie sich im Bedarfsfall mit Ihren speziellen Fragen
an jene Mitglieder des Gemeinderates wenden können, von denen Sie
glauben, daß sie auf Grund ihrer Funktion im Gemeinderat am besten
zur Lösung und Erledigung Ihrer Anliegen beitragen können.

ORTSTEIL BERNHARDSTHAL

PPOJEKT ARZTHAUS:

Nach einigen Verzögerungen hat der neue Gemeinderat in seiner ersten Sitzung am 13. Mai 1980 bezüglich des Arzthausprojektes eine endgültige Entscheidung getroffen, von der wir hoffen, im Interesse aller Gemeindebürger gehandelt zu haben.

Beide bestehenden Gebäude (altes Arzthaus und Garage) werden abgetragen, und sodann wird auf dem Grundstück zwischen bisheriger Garage und Tiefkühlanlage im ersten Bauabschnitt die neue Ordination errichtet. Die neue Arztwohnung ist derzeit in Planung und wird an der Stelle des alten Arzthauses gebaut.

Mit der Planung und Überwachung des gesamten Projektes wurde das Architektenbüro Dipl. Ing. ROTHAUER, (Ing. Klaus GOHMANN) beauftragt. Zur Anbotslegung wurden die Baufirmen AUST, HOFMEISTER und EDER (Neusiedl/Zaya) eingeladen. Die Angebote liegen bereits vor, und auch die Überprüfung seitens des Architektenbüros ist inzwischen erfolgt, sodaß mit dem Bau der Ordination in Kürze begonnen werden kann..

Über die genauen Kosten und. Über nähere Einzelheiten des- Bauprojektes werden wir Sie in einem unserer nächsten Rundschreiben informieren.

FEUERWEHR:

Nachdem die Feuerwehrkommandos der Großgemeinde mit der derzeitigen Ausrüstung eine 100 %ige Einsatzbereitschaft nicht mehr garantieren konnten - unser Tanklöschfahrzeug ist immerhin schon 18 Jahre alt - wurden bei einer Vorsprache beim Landesfeuerwehrkommando für NÖ. Richtlinien zur Mindestausrüstung eingeholt.

Auf Grund dieser Richtlinien ist für unsere Wehren die Anschaffung neuer Geräte vorgesehen, die auch vom Land und vom Landesfeuerwehrkommando subventioniert werden.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, für Bernhardtsthal den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges 2000 im nächsten Jahresvoranschlag vorzusehen. Mit diesem Fahrzeug wird es möglich sein, jeden Einsatzort in unseren drei Ortschaften rasch mit einer Wassermenge von 2000 Litern zu erreichen, was besonders bei der Bekämpfung von Feldbränden von entscheidender Bedeutung ist. Zusätzlich ist dieses Fahrzeug mit Atemschutzgeräten, Schaumlösch-

mitteln und Funk ausgestattet, und ist so konstruiert, daß der Löschvorgang auch während der Fahrt erfolgen kann.

Damit die hohen Kosten nicht von der Gemeinde allein getragen werden müssen, werden die Wehren durch Veranstaltungen und Sammlungen bei der Bevölkerung versuchen, einen Teil der finanziellen Aufwendungen aufzubringen.

In diesem Zusammenhang und auf Grund der bevorstehenden Ernte sei auf die Bestimmungen beim Abbrennen von Stoppelfeldern hingewiesen:

1. Das Abbrennen bei Dunkelheit ist verboten.
2. Das Abbrennen bei ungünstigen Windverhältnissen ist verboten.
3. Das Abbrennen ohne Anlegen breiter Wundstreifen ist verboten.
4. Das Abbrennen ohne Beaufsichtigung ist verboten.

Die genaue Verordnung der Landesregierung und der entsprechende Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach werden zeitgerecht an der Amtstafel kundgemacht werden.

SCHUTTABLAGERUNG

Erfreulicherweise darf festgestellt werden, daß der überwiegende Teil der Bevölkerung die bisherigen Appelle, die bezüglich Müllabfuhr und Öffnungszeiten der ortseigenen Schuttablagerungsstätte getroffene Regelung einzuhalten, anstandslos respektiert und beachtet hat. Bedauerlicherweise gibt es jedoch einige Gemeindeglieder, die sich nach wie vor über alle Vorschriften hinwegsetzen und die ihren Schutt und Müll abladen, wann und wo es ihnen beliebt.

Wir möchten daher nochmals alle Mitbürger eindringlichst aufrufen und einladen, durch Einhaltung der ergangenen Verordnungen und im Bewußtsein der Mitverantwortung an der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt zu einem gepflegten und sauberen Ortsbild beizutragen. Die Gemeindevertretung würde es sehr bedauern, wenn in Einzelfällen die bestehenden Strafbestimmungen in Anwendung gebracht werden müßten.

Erlauben Sie uns daher, Sie in diesem Zusammenhang an einige wesentliche Bestimmungen zu erinnern (gilt für alle drei Orte):

- a) Bauschutt darf nur an den dafür bestimmten Plätzen - und nur nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindeamt - abgelagert werden.
- b) AUTOWRACKS dürfen ausnahmslos nur nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindeamt und Entrichtung einer Gebühr von S 300.- in der Mülldeponie abgestellt werden.
- c) In dringenden und unaufschiebbaren Fällen kann die Benützung der ortseigenen Mülldeponie nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindeamt und Entrichtung einer Gebühr von S 80.- auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten ermöglicht werden.

DAS KULTURELLE LEBEN IN UNSERER GEMEINDE:

Die Gemeinde kann manches anregen, fördern und unterstützen, auf dem kulturellen Sektor ist es aber unerlässlich, daß interessierte Menschen immer wieder aus freien Antrieb Eigeninitiativen entwickeln. Wenn man das kulturelle Leben in unserem Ort betrachtet" kann man feststellen, daß auch in der heutigen Zeit noch immer viele Mitbürger bereit sind, ihre Freizeit in den - unbezahlten Dienst einer der zahlreichen kulturellen Einrichtungen zu stellen.

So sind zum Beispiel die Mitglieder unseres Musikvereines nicht nur dann zur Stelle, wenn es gilt, bei einem festlichen Anlaß für die musikalische Gestaltung zu sorgen, ihre Leistungen werden auch bei Wertungen mit anderen Musikkapellen anerkannt und geschätzt. Die Gemeindevertretung möchte in diesem Zusammenhang zum ersten Rang mit Auszeichnung (errungen beim Blasmusiktreffen in Hanfthal) gratulieren und zugleich für die zahlreiche Mitwirkung bei Feiern und Festen in unserer Gemeinde danken.

Auch der vor zehn Jahren in Bernhardsthal gegründete Kultur- und Verschönerungsverein ist in dieser Zeit zu einem aus dem kulturellen Leben in unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil geworden. Und wenn viele Aktionen dieses Vereines in den letzten Jahren das Leben in unseren Ort lebenswerter gemacht haben, so sei an dieser Stelle allen Funktionären, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern des Kultur- und Verschönerungsvereines für ihre Arbeit gedankt. Es muß aber auch daran erinnert werden, daß nur durch die Mithilfe aller Bewohner auch in Zukunft ähnliche Leistungen auf diesem Gebiet erbracht werden können. Um diese Mithilfe, die jedem Einzelnen dann selbst Freude und Genugtuung bereiten wird, möchten wir Sie ersuchen.

Sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten tragen ebenfalls wesentlich zur Bereicherung des kulturellen Lebens bei. Das Funktionieren aller dieser Einrichtungen hängt zu einem bedeutenden Teil vom persönlichen Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter ab. Der Schul- und Kulturausschuß im Gemeinderat ist gerne bereit mitzuhelfen, Anregungen und Impulse weiterzuleiten, verschiedene Initiativen auf diesem Gebiet zu unterstützen und. die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Gruppen zu fördern.

ORTSTEIL KATZELSDORF

ZUR BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG:

Nachdem die Bevölkerungsentwicklung bereits in den letzten Jahren zu Besorgnis Anlaß gegeben hat, scheint sich das Bild auch im ersten Halbjahr nicht wesentlich gebessert zu haben. Es stehen nämlich 2 Geburten bereits 9 Sterbefälle gegenüber. So ist heuer zum erstenmal der Fall eingetreten, daß in unserem Ort keine Erstkommunionfeier abgehalten werden konnte., da im Jahre 1972 kein Geburtenzuwachs zu verzeichnen war. Auch läßt sich das Ende der Abwanderung zur Zeit noch nicht absehen.

DEKANATSFIRMUNG

Als freudiges Ereignis ist die Dekanatsfirmung am Pfingstmontag zu nennen. Erzbischof Dr. Franz JACHYM konnte 170 Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden. Zusammen mit dem großen Besuch aus der Umgebung war es ein erhebendes Fest. Schon lange nicht sah Katzelsdorf so viele Besucher. Besonderer Dank gebührt der Ortsbevölkerung, die Häuser und Gehsteige gesäubert und so dazu beigetragen hat, dem Ort ein festliches Gepräge zu geben.

VORHABEN FÜR 1980:

- a) Die Straßenstücke am Teichberg und das Schlossergassl wurden bereits vermessen und die Straßenbaufirma wird in wenigen Tagen mit der Arbeit beginnen.
- b) Die Wildbachverbauung bei Haus 222 - Stinzl wird noch im Herbst begonnen und soll vor allem die Verschlammung von Kanälen und Schächten verhindern.
- c). Junge Menschen in unserem Ort hatten bisher kaum Gelegenheit, sich ein Eigenheim zu schaffen, da es an Bauplätzen mangelt. Die Gemeinderäte von ~Katzelsdorf haben sich daher mit den Besitzern der Niederlüssen (bei Haus 220 - Sinnl jun in Verbindung gesetzt, um hier Baugrund zu erwerben. Es ist zu hoffen, daß mit den Grundstücksbesitzern eine einvernehmliche Lösung zustande kommen wird, um vielen jungen Menschen ein günstiges Angebot von Bauplätzen machen zu können.

So hoffen wir, daß wir vor Durchführung unserer geplanten Vorhaben, von Gewittern verschont werden, denn wir erinnern uns noch alle an das große Unwetter vom 12. und 13.: Juli 1975, wo unsere Ortschaft arg in Mitleidenschaft gezogen wurde.

ORTSTEIL REINTAL

FEUERWEHR:

Der Gemeinderat hat den Beschluß gefaßt, dem dringenden Bedürfnis der Freiwilligen Feuerwehr Reintal nachzukommen und ein KLEINLÖSCHFAHRZEUG anzukaufen. Mit diesem Fahrzeug wird es möglich sein, mit einer Löschmannschaft in kurzer Zeit am Brandplatz zu sein und mit der Feuerbekämpfung zu beginnen. Mitgeführt werden ein Funkgerät, Atemschutzgeräte, eine neue Motorpumpe sowie Schläuche, Verteiler und Strahlrohre. Dieses Fahrzeug soll den bisher verwendeten Gummwagen mit Traktorzug ersetzen.

INSTANDSETZUNG DER FELDWEGE:

Um ein sicheres Befahren unserer Feldwege zur Erntezeit zu gewährleisten, ist es notwendig diese jetzt herzurichten. Die vorhandenen Löcher und die aufgefahrenen Stellen werden mit Sand beschüttet und mit einem Planierschild gleichgezogen.

AUFRUF ZUM SPARSAMEN WASSERVERBRAUCH.AM FRIEDHOF:

Es wird an alle Bewohner das Ersuchen gerichtet, beim Gießen der Gräber mit dem Wasser äußerst sparsam umzugehen. Es gibt arge Probleme mit der Wasserzufuhr, da ein derart hoher Verbrauch eingetreten ist, daß der mit der Wasserzufuhr Beauftragte außerstande ist, diese großen Mengen herbeizuschaffen.

MIßSTÄNDE BEI DER SCHUTTABLAGERUNG:

Die Gemeinde war bemüht, Ordnung in die Schuttablagerung zu bringen. Man hat aus diesen Grund eine Absperrung des Platzes vorgenommen und für, die Ablagerung bestimmte Tage festgesetzt (1. und 3.Samstag im Monat). An diesen Tagen ist dort ein Aufsichtsorgan tätig, das für die richtige Ablagerung zu sorgen. hat. Leider halten sich manche Bewohner nicht an diese festgesetzten Zeiten und bringen ihre Abfälle auch an anderen Tagen dorthin, die dann irgendwo abgeladen oder auf der gegenüberliegenden Seite neben dem Haus des Herrn Hofmeister Herbert ausgeschüttet- werden.

Die Bevölkerung wird daher nochmals eingehendst ersucht, die Termine für die Schuttablagerung einzuhalten. In Ausnahmefällen, z.B. beim Abbruch eines Gebäudes, muß mit dem Platzwärter, Herrn Prohaska, Verbindung aufgenommen werden.

Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst der Ärzte in den Sanitätsgemeinden BERNHARDSTHAL, HOHENAU AN DER MARCH und RABENSBURG für das

III. Q U A R T A L 1 9 8 0

Med. Rat Dr. Ernst ZARTL
2273 Hohenau an der March
Tel.: 02535/22.42
6.7.1980
3.8.1980
31.8.1980

Med. Rat Dr. Erich KIPPES
2274 Rabensburg
Tel.: 02535/2390
13.7.1980
10.8.1980
7.9.1980 28.9.1980

Dr. Roman JIPTNER
2273 Hohenau an der March
Tel.: 02535/2191
20.7.1980
15.8.1980
14.9.1980

Dr. Wolf DIERMAYR
2275 Bernhardsthal
Tel.: 02557/330 Ordination
02557/716 Wohnung
27.7.1980
17.8.1980 24.8.1980
21.9.1980

Der Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt am Samstag um 08.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr.

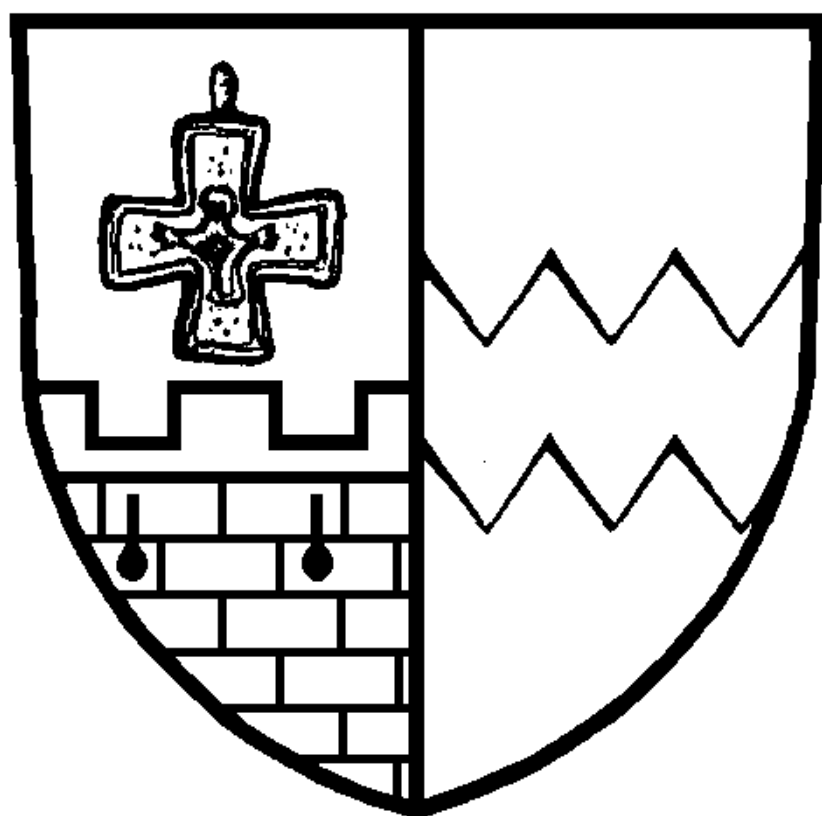
Ein Hinweis: Die Rundfunksendung "Radio vier Viertel" von Ö-Regional wird am Montag dem 14. Juli 1980, in der Zeit von 1400 - 1500 Uhr direkt aus Bernhardsthal, voraussichtlich aus dem Hof des Gasthauses Ellinger. übertragen. Gestaltung der Sendung: Frank Lester.

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: MARKTGEMEINDE BERNHARDSTHAL
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Ellinger

NACHRICHTEN

DER GROSSGEMEINDE



BERNHARDSTHAL

Geschätzte Gemeindebürger!

Ein ereignisreiches Jahr ist vorüber und lädt uns ein, kurz Rückschau auf einige Ereignisse zu halten, besonders aber auf solche in unserem engsten Bereich, in der Gemeinde.

Die Geschehnisse auf Gemeindeebene waren heuer von zwei besonderen Faktoren geprägt - den Gemeinderatswahlen in Frühjahr und dem Baubeginn der Arztwohnung und der Ordination. Über die aus dem ersten abgeleiteten personellen Veränderungen haben wir Sie im Sommerheft bereits informiert, Informationen zum zweiten folgen in nächsten Abschnitt.

Außerdem kommt es uns in Erinnerung, daß sich die Gemeindepolitik nun schon ein Jahrzehnt im Rahmen der Großgemeinde nach der Zusammenlegung am 1.1.1971 zu bewähren hatte. Dabei dürfen wir feststellen, daß im Laufe dieser Zeit trotz mancher Schwierigkeiten immer wieder Lösungen gefunden werden konnten, die vom Geist der Zusammenarbeit zum Nutzen für die Bevölkerung getragen waren.

Und beim Blick in die Zukunft erlauben Sie uns angesichts der sicher nicht leicht zu lösenden Aufgaben zu bemerken, daß auch künftig nur durch das Zusammenwirken aller Kräfte, denen das Wohl unserer Gemeinde etwas bedeutet, die kommenden Aufgaben gemeistert werden können.

In diesem Sinne möchte die Gemeindevertretung allen Mitarbeitern innerhalb und außerhalb der Gemeindestube für ihre Arbeit in diesen Jahr danken und der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und alles Gute für das Jahr 1981 wünschen !

DIE GEMEINDEVERTRETUNG

WICHTIGE HINWEISE

PARTEIENVERKEHR bei:

GEMEINDEAMT Bernhardsthal (Tel.: 200) Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Reintal (Tel.: 758) Jeden Dienstag 12-16 Uhr
Katzelsdorf (Tel.: 340) Jeden Dienstag 13-16 Uhr

MUTTERBERATUNG:

3. Februar. 7. Mai 6. August 5. November
5. März 4. Juni 3. September 3. Dezember
2. April 2. Juli 1. Oktober
jeweils ab 11 30 Uhr in der Mutterberatungsstelle Bernhardsthal!

WICHTIGE TELEFONNUMMERN.

Rettung 244 Tierarzt Dr. Rieder 02533/382
Gendarmerie 233 Tierarzt Dr. Regina Gruber
Gendarmerie-Notruf 02572/133 Großkrut 02556/212

SONN- UND FEIERTAG BEREITSCHAFTSDIENST DER ÄRZTE

| | | | |
|--------------------------|--------------|-------------------|--------------|
| Med.Rat Dr. Erich KIPPES | | Dr. Roman JIPTNER | |
| 2274 Rabensburg | | 2273 Hohenau, | |
| Tel.: 02533/2390 | | Tel.: 02535/?j91 | |
| 28. 12. 1980 | | 31. 12. 1980, | |
| 4. 01. 1981 | | 1. 01. 1981 | |
| 25. 01. 1981 | 8. 03. 1981 | 11. 01. 1981 | 22. 02. 1981 |
| 15. 02. 1981 | 29. 03. 1981 | 1. 02. 1981 | 22. 03. 1981 |

Dr. Wolf DIERMAYR,
2275 Bernhardsthal
Tel.: 02557/330 Ordination
02557/716 Wohnung

| | |
|--------------|--------------|
| 25. 12. 1980 | |
| 26. 12. 1980 | 8. 02. 1981 |
| 6. 01. 1981 | 1. 03. 1981 |
| 18. 01. 1981 | 15. 03. 1981 |

Der Sonn- und Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt jeweils am Samstag um 8.00 Uhr und endet an Montag um 8.00 Uhr.

STRASSEN, GEHSTEIGE, KANÄLE

Wo immer Menschen zusammenleben, müssen bestimmte Verhaltensregeln, d.h., gültige Gesetze und Verordnungen beachtet werden. Erlauben Sie uns, in diesem Zusammenhang exemplarisch und der Jahreszeit entsprechend auf den § 93 der StVO (Pflichten der Anrainer) hinzuweisen:

„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.“

Beachten Sie bitte, auch in Ihrem eigenen Interesse, diese Bestimmungen, da Sie bei Nichtbeachtung Ihre Mitmenschen stören oder gefährden und daß Sie im Schadensfall zur Verantwortung gezogen werden müßten!

Öffentliche Einrichtungen, wie z. B. Gehsteige und Kanäle kosten in ihrer Errichtung und Erhaltung viel Geld - Geld, das der Gemeinde leider nicht in unbeschränktem Maße zur Verfügung steht, weshalb auch in unserem Bereich gewisse Gebührenerhöhungen nicht vermeidbar sein werden. Jeder einzelne kann aber mithelfen, unser gemeinsames Geld - auch die Gemeindecinnahmen stammen zum größten Teil aus Steuermitteln - nicht unnütz auszugeben:

- werfen Sie keine Abfälle oder sonstigen Unrat in die Kanalschächte
- Kehren Sie kein Straßen- oder Gehsteig-Streugut hinein
- Bedenken Sie, daß auch bei gewissen Reinigungsarbeiten. (z.B. beim Autowaschen) Sand oder Erde in die Kanäle gelangt und diese verlegt.

Wir möchten aber auch lobend hervorheben, daß der überwiegende Teil der Bevölkerung vorbildlich alle Anrainerpflichten erfüllt und darüber hinaus durch das richtige Entfernen des Winterstreugutes für ein sauberes und gepflegtes Ortsbild sorgt. Sie möchten wir bitten, auch weiterhin in diesem Sinne tätig zu bleiben.

NEUBAU DER ORDINATION UND DER ARZTWOHNUNG:

Die Arbeiten am Neubau sind den Umständen entsprechend recht zügig vorangeschritten, nachdem die Fa. Aust nach der Anbotstüberprüfung mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten betraut worden war.

Wenn es die Witterung zuläßt, sollen bis Jahresende die gesamten Baumeister - Rohbauarbeiten abgeschlossen werden.. Ebenso wird die Fertigstellung des Flachdaches (Ordination) in kürzester Zeit erfolgen. Diese Arbeiten werden von der Fa. Hofer ausgeführt.

Bis Mitte Februar sollen dann die schon länger vergebenen Teilbereiche, nämlich die Zimmermannsarbeiten (Fa. Ing. Johann Graf, Ebersdorf) und die Dachdecker- und Spenglerarbeiten;(Fa. Linhart, Zistersdorf) durchgeführt werden.

In seiner letzten Sitzung am 20. Dezember 1980 hat der Gemeinderat auf Grund der vor kurzem vorgenommenen Anbotseröffnung zwei weitere Aufträge vergeben: Die Tischlerarbeiten an die Fa. Otto Ebinger und die Installationsarbeiten für die Heizung und die Sanitäranlagen an die Fa. Ing. Johann Schweng.

Der mit der Planung und Überwachung beauftragte Architekt, Ing. Klaus Gohmann, rechnet mit dem Abschluß dieser nun vergebenen Arbeiten bis April. Es ist daher geplant, daß die Ordination im Sommer eröffnet werden kann, sodaß Ihnen dann, geschätzte Gemeindeglieder, beste medizinische Betreuung in modern ausgestatteten Räumen geboten wird. Da natürlich in dieser Gemeindenachricht nicht auf alle speziellen Fragen eingegangen werden kann, bitten wir Sie, sich mit Ihren Anfragen an die Gemeindevertreter zu wenden, die gerne bereit sind, Auskünfte über dieses Bauvorhaben zu geben.

bitte abtrennen und abgeben

Ich möchte zu einem unverbindlichen INFORMATIONSGESPRÄCH, bei dem über verschiedene Fragen des freiwilligen Rettungsdienstes in Bernhardsthal beraten wird, eingeladen werden.

Name

Anschrift

FREIWILLIGER RETTUNGSDIENST

Viele Dinge im täglichen Leben sind uns schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden, bei vielen Angelegenheiten haben wir uns leider angewöhnt, sämtliche Initiativen vom Bund, vom Land oder von der Gemeinde zu fordern oder als gegeben anzunehmen. In der Zeit eines relativen Wohlstandes vergessen wir aber manchmal darauf, daß wir eine große Gemeinschaft sind, die nur aus sich selbst heraus die Kräfte des Bestehens gewisser Einrichtungen beziehen kann. Haben Sie schon bedacht, was es für jeden einzelnen bedeuten würde, wenn im Notfall ein Rettungswagen erst aus Großkrut oder Mistelbach angefordert werden müßte! Noch sind wir nicht soweit, aber die Lage ist sehr ernst. Der Personalstand bei den Pot-Kreuz-Helfern und Fahrern hat einen solchen Tiefpunkt erreicht, daß die Einsatzbereitschaft nur mehr durch sehr große persönliche Opfer der wenigen Aktiven gewährleistet ist. Ihnen allen und auch jenen, die aus verschiedensten Gründen heute nicht mehr mittun können, sei in dieser Stelle der besondere Dank für ihre anstrengende Tätigkeit zum Kohle der gesamten Bevölkerung ausgesprochen!

Es ergeht daher an all jene, denen es auf Grund ihres Berufes oder ihrer Tätigkeit möglich ist, die dringende Bitte, den freiwilligen Rettungsdienst durch ihre Mithilfe aufrecht erhalten zu helfen.! Seien Sie bereit, schieben Sie diese Verantwortung nicht auf andere. Bei einer entsprechend hohen Bereitschaft wäre dann ja auch die Belastung für den einzelnen weitaus geringer als es derzeit der Fall ist. Festzustellen wäre in diesem Zusammenhang auch, daß die Tätigkeit der Rot-Kreuz-Helfer e h r e n a m t l i c h , das heißt, von einer sehr geringen Vergütung für jede Ausfahrt abgesehen, unbezahlt und wirklich vom Geist echter Hilfsbereitschaft getragen ausgeübt wird.

Unser Gemeindefarzt, Herr Dr. Wolf Diermayr, stellt sich auch wieder gerne zur Verfügung und wird in der zweiten Jännerhälfte einen Erste Hilfe Kurs abhalten, der als Voraussetzung für den Rettungsdienst gilt. Wenn Sie also bereit wären, durch Ihre Mithilfe den Fortbestand dieser so wichtigen Institution des Rettungswesens in Bernhardsthal zu sichern, geben Sie bitte den dafür vorgesehenen Abschnitt in den nächsten Tagen beim Gemeindeamt ab. Sie werden dann zu einem Informationsgespräch, bei dem auch der Termin für den Erste Hilfe Kurs bekanntgegeben wird, eingeladen!

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Im Jahre 1980 feierten ihre VERMÄHLUNG:

- 18.01.1980 ZHANIAL Karl u. Isolde, geb. Cerny
Bernhardsthal - Reintal
- 08.02.1980 TONNEP Ewald u. Elfriede, geb. Sinnl
Katzelsdorf
- 18.04.1980 BIRSAK Josef u. Adelheid, geb. Weingartshofer
Bernhardsthal
- 02.05.1980 WAGNER Erich u. Margit, geb. Bohrn
Katzelsdorf - Gänserndorf
- 16.05.1980 DENNER Franz u. Angelika, geb. Bednarik
Palterndorf-Dobermannsdorf - Bernhardsthal
- 16.05.1980 THALHAMMER Leopold u. Rosalia, geb. Paulhart
Laa an der Thaya - Katzelsdorf
- 23.05.1980 ZACH Wilfried u. Anna, geb. Engelmayr
Reintal - Wien
- 06.06.1980 HEINDL Gerhard u. Renate, geb. Scherner
Bernhardsthal - Katzelsdorf
- 27.06,1.1980 HIEBL Johann u. Andrea, geb. Bohrn,
Katzelsdorf - Rabensburg
- 08.08.1980 REISINGER Günter u. Ingrid, geb. Weinberger
Hochleithen - Bernhardsthal
- 29.08.1980 ROHATSCHKEK Franz u. Andrea, geb. Unger
Bernhardsthal - Katzelsdorf
- 05.09.1980 WIMMER Roland u. Waltraud, geb. Klippl
Wien - Katzelsdorf
- 19.09.1980 MUCK Wolfgang u. Brigitte, geb. Janulik
Reintal - Bernhardsthal
- 19.09.1980 HOFMEISTER Johann u. Ingrid, geb. Horn
Bernhardsthal - Mariahof
- 10.10.1980 RIEDL Andreas u. Ingrid, geb. Fleckl
Bernhardsthal - Rabensburg
- 17.10.1980 JANULIK Erwin u. Annemarie, geb. Koweindl
Bernhardsthal - Reintal
- 05.12.1980 ASPERGER Johann u. Renate, geb. Weilingner
Hausbrunn - Bernhardsthal

WIR FREUEN UNS MIT DEN ELTERN ÜBER DIE NEUEN ERDENBÜRGER:Bernhardsthal:

| | | |
|--------------------------------|-----|---------|
| POZSGAY Stefan u. Magdalena | 165 | DANIELA |
| ZHANIAL Karl u. Isolde | 9 | MANUELA |
| NEUMANN Walter u. Gabriele | 397 | MICHAEL |
| HELMER Franz u. Christine | 19 | BIANCA |
| PRIBITZER Johann u. Heidemarie | 269 | PETRA |
| KELLNER Walter u. Maria | 351 | MARKUS |
| FALK Karl u. Michaela | 441 | SABINE |

Katzelsdorf:

| | | |
|----------------------------|-----|---------|
| HALUTZA Johann u. Martina | 251 | DANIELA |
| LEIMBACH Heinz u. Elfriede | 249 | UTE |
| SINNL Josef u. Anna | 220 | IRENE |
| TONNER Ewald u. Elfriede | 93 | THOMAS |
| HEINDL Gerhard u. Renate | 87 | IRIS |

Reintal:

| | | |
|---------------------------|----|-----------|
| WINKLER Adolf u. Ingrid | 45 | CHRISTIAN |
| SVOBODA Robert u. Belinda | 59 | BELINDA |

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN:

Bernhardsthal:

| | | | |
|----------------------|------|------------------|------|
| ROSINGER Rudolf | 1897 | GROIS Franz | 1922 |
| FEST Matthias | 1913 | HAKALA Erwin | 1930 |
| FRIEDRICH Leopoldine | 1893 | ZIMMERMANN Franz | 1903 |
| KELLNER Rudolf | 1902 | SALESCHAK Johann | 1911 |
| SCHULTES Rudolf | 1907 | WEIDMANN Anna | 1898 |
| KELLNER Anna | 1901 | GROIS Karoline | 1904 |
| NEMECEK Anna | 1887 | STEFKA Maria | 1893 |
| WIND Leo | 1923 | BOHRN Otto | 1913 |
| SCHNEIDER. Franz | 1896 | STADLER Barbara | 1900 |
| KASZYZKI Paul | 1900 | FREITAG Franz | 1895 |
| OPRSCHAL Albertine | 1929 | BOHRN Maria | 1897 |
| KOCH Johann | 1911 | GODEY Maria | 1902 |
| WACHTER Maria | 1906 | HIRTL Magdalena | 1880 |
| POLACH Maria | 1918 | BIRSAK Johann | 1895 |

Katzelsdorf:

| | |
|-------------------------|------|
| THALER Franz | 1909 |
| KELLNER Katharina | 1896 |
| RAUSCHER Maria | 1901 |
| KERSCH Barbara | 1901 |
| SCHREIBER Katharina | 1911 |
| BÖHM Leopold | 1905 |
| HOFMEISTER Johann | 1913 |
| PRIBORSKY Maria | 1907 |
| SCHERNER Maria | 1904 |
| STINZL Alois | 1900 |
| SCHWINGENSCHROTT Johann | 1912 |
| HIRTL Theresia | 1911 |

Reintal:

| | |
|------------------------|------|
| FÜHRER Anton | 1902 |
| BINDEP Katharina | 1897 |
| WEILINGER Josef | 1902 |
| FÜHRER Paula | 1908 |
| ZIMMERMANN Johann | 1908 |
| HOFMEISTER Franz | 1908 |
| SCHLIFELNER Maria Anna | 1913 |
| WIEDL Michael | 1907 |
| KOCH Konrad | 1911 |
| BAUER Theresia | 1902 |

BERICHT ÜBER DIE GRABUNGSARBEITEN

Die sechs Jahre dauernde großangelegte archäologische Notgrabung, die unter Leitung von Dr. Horst Adler und in Mitarbeit von Johann Offenberger (Abteilung für Bodendenkmalpflege des Bundesdenkmalamtes) in der Flur Aulüssen am rechten Thayaufser von Bernhardsthal durchgeführt worden war, ist nun beendet. Grund für diese 1974 begonnene Untersuchung war die Aufschüttung eines Hochwasserschuttdammes in diesem Gebiet entlang der Thaya. In elf Grabungsabschnitten wurden 537 Planquadrate zu 3 x 3 m geöffnet. Durch die reichhaltigen Funde wurde eine Besiedlung in diesem Gebiet in einem Zeitraum von 3000 v. Chr. bis ins späte Mittelalter nachgewiesen.

Als wichtigste Grabungsergebnisse wären zu nennen:

- Steinzeitliche Funde und ein Körpergrab aus der Zeit um 3000 v. Chr.
- Siedlungsobjekte und ein Hockergrab aus der Bronzezeit (etwa 15. Jhdt. v. Chr.)
- Nachweis einer Siedlung aus dem 1. vor- und dem 1. nachchristlichen Jahrhundert.
- Als wichtigstes Ergebnis die Feststellung eines germanischen Gehöftes aus der Römischen Kaiserzeit mit Wohnbauten, einen rechteckigen Speicherbau, kleinen Wirtschaftsgebäuden, eingetieften Arbeitsplätzen und Speichergruben.

In der älteren Phase der Siedlung in den ersten Jahrzehnten des 2. Jhdt. n. Chr. war dieses Gehöft unbefestigt. Durch Klimaver-schlechterungen und durch den damit verbundenen Anstieg des Grundwasserspiegels setzte erhöhte Hochwassergefahr ein. Deshalb wurde das Gehöft am Ende des 2. Jhdt. mit einer Wall umgeben. Um die Mitte des 3. Jhdt. dürfte aber auch dieser Schutz nicht mehr gereicht haben, weshalb das Siedlungsgelände endgültig aufgegeben werden mußte.

Auf Grund dieser Funde wurde nun die neue Erkenntnis gewonnen, daß auch für die anderen germanischen Siedlungen dieses Gebietes ähnliche Bedingungen wie in Bernhardsthal geherrscht haben. Ein besonderes Ereignis, das von der römischen Geschichtsschreibung her bekannt ist, hat auch in Bernhardsthal seinen Niederschlag gefunden: die sogenannten Markomannenkriege, in denen zwischen 166 u. 180 n. Chr. die Donaugermanen (Markomannen und Quaden) auf römisches Reichsgebiet eindrangen, schließlich

aber von der überlegenen römischen Militärmacht wieder zurückgedrängt wurden. Am Südrand des germanischen Gehöftes von Bernhardsthal wurde ein römisches Marschlager aufgedeckt, das aus dem Jahre 172 stammt, in dem Kaiser Markus Aurelius mit einzelnen Abteilungen der römischen Donaulegionen ins Markomannenland zog. Der Weg dieses Kreuzzuges entlang der March und Thaya bis nach Südmähren ist damit konkret erwiesen.

- Aus dem 9. u. 10. Jhdt. wurden im NO-Bereich des Siedlungsgeländes slawische Hütten nachgewiesen.
- Schließlich wurde der Nachweis einer spätmittelalterlichen Flußmühle mit unterschlächtigen Mühlrädern erbracht. Diese Mühle ist gleichbedeutend jener historisch überlieferten, längst abgekommenen Ortschaft Geresdorf zwischen Bernhardsthal und Rabensburg.

Alle diese Ergebnisse wären aber ohne die gute Zusammenarbeit der vielen Beteiligten nicht zustande gekommen. Dr. Horst Adler möchte als Leiter des Projektes besonders danken:

Herrn Otto Berger, der die Siedlung auf Grund von Oberflächenfunden entdeckt hat,
der Gemeinde Bernhardsthal für die vielfache Unterstützung
Herrn Karl Schön aus Rabensburg, der als Grundeigentümer immer
Aufgeschlossenheit und Wohlwollen gezeigt hat,
und den zahlreichen Helfern, die oft auch bei schlechter Witterung die Arbeiten durchgeführt haben.

Nach Beendigung der Inventarisierungsarbeiten werden eine Auswahl des Fundmaterials sowie Karten und Pläne in einem Raum des Heimatmuseums Bernhardsthal ausgestellt, sodaß sich die Besucher selbst ein Bild von den archäologischen Untersuchungen machen können.

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: MARKTGEMEINDE BERNHARDSTHAL

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Ellinger